

WEB Windenergie AG
Pfaffenschlag

Jahresabschluss zum
31. Dezember 2009

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.682.220,57	1.616.964,15
2. Firmenwert	2.323.568,19	2.570.429,19
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	260.000,00
	<u>4.005.788,76</u>	<u>4.447.393,34</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	7.031.836,65	3.388.097,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.006.536,76	58.943.062,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	874.013,60	920.114,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.998.790,24	8.274.807,90
	<u>68.911.177,25</u>	<u>71.526.081,71</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.941.950,61	28.340.643,84
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.025.518,41	3.193.115,26
3. Beteiligungen	2.707.584,35	2.010.735,49
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	753.497,50	785.050,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.085.760,87	822.539,45
6. Sonstige Ausleihungen	1.440.000,00	1.440.000,00
	<u>43.954.311,74</u>	<u>36.592.084,04</u>
	<u>116.871.277,75</u>	<u>112.565.559,09</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.428.196,16	529.592,01
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	733,31	844,89
	<u>1.428.929,47</u>	<u>530.436,90</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.210.069,34	3.115.823,63
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	7.295.513,88	3.688.208,42
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	357.916,14	326.767,43
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	412.288,01	1.340.311,76
	<u>9.275.787,37</u>	<u>8.471.111,24</u>
III. Wertpapiere und Anteile		
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00	173.539,86
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>8.003.797,87</u>	<u>3.947.287,54</u>
	<u>18.708.514,71</u>	<u>13.122.375,54</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	63.956,08	71.922,85
	<u>135.643.748,54</u>	<u>125.759.857,48</u>

Passiva

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
A. Eigenkapital		
I. Nennkapital (Grundkapital)	27.450.000,00	27.450.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	19.754.566,55	19.754.566,55
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	7.719.811,63	7.719.811,63
IV. Bilanzgewinn		
davon Gewinnvortrag	734.512,53	626.597,25
EUR 626.597,25; Vorjahr: EUR 0,00	<u>55.658.890,71</u>	<u>55.550.975,43</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	7.814,85	28.205,03
2. Rückstellungen für Pensionen	0,00	18.696,11
3. Sonstige Rückstellungen	2.023.610,60	2.480.926,76
	<u>2.031.425,45</u>	<u>2.527.827,90</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74.305.977,61	63.906.305,72
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	963.072,01	2.428.613,57
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.990.517,65	558.584,52
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60.395,71	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	415.307,06	538.067,75
davon aus Steuern: EUR 235.057,07; Vorjahr: EUR 20.623,09		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 40.503,14; Vorjahr: EUR 29.681,96		
	<u>77.735.270,04</u>	<u>67.431.571,56</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	218.162,34	249.482,59
	<u>135.643.748,54</u>	<u>125.759.857,48</u>
Haftungsverhältnisse	70.899.471,92	61.472.675,47

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009

	2009 EUR	2008 EUR
1. Umsatzerlöse	12.686.960,11	13.571.108,30
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	65.603,08
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) <i>Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</i>	9.034,76	1.749,00
b) <i>Übrige</i>	2.188.434,45	3.075.445,11
	<u>2.197.469,21</u>	<u>3.077.194,11</u>
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) <i>Materialaufwand</i>	-276.401,55	-201.991,18
b) <i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	-889.036,66	-259.612,02
	<u>-1.165.438,21</u>	<u>-461.603,20</u>
5. Personalaufwand		
a) <i>Löhne</i>	-284.960,78	-233.593,34
b) <i>Gehälter</i>	-963.712,90	-834.970,83
c) <i>Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	4.760,84	-12.475,93
d) <i>Aufwendungen für Altersversorgung</i>	-5.449,46	-5.055,77
e) <i>Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-333.926,66	-272.526,64
f) <i>Sonstige Sozialaufwendungen</i>	-14.064,34	-51.067,88
	<u>-1.597.353,30</u>	<u>-1.409.690,39</u>
6. Abschreibungen		
a) <i>auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</i>	-5.978.633,98	-5.821.188,06
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) <i>Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen</i>	-9.195,67	-25.605,07
b) <i>Übrige</i>	-4.607.504,95	-5.294.438,18
	<u>-4.616.700,62</u>	<u>-5.320.043,25</u>
8. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 7 (Betriebsergebnis) = Übertrag	<u>1.526.303,21</u>	<u>3.701.380,59</u>

	2009 EUR	2008 EUR
Übertrag:	<u>1.526.303,21</u>	<u>3.701.380,59</u>
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.423.601,00; Vorjahr: EUR 2.295.712,00	1.461.803,00	2.487.492,91
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00; Vorjahr: EUR 0,00	219,05	36,07
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 276.762,96; Vorjahr: EUR 262.437,94	299.396,73	935.866,78
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	103.614,59	516.745,12
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon: a) aus Abschreibungen EUR 218.028,18; Vorjahr: EUR 752.150,73 b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: EUR 0,00	-598.124,44	-776.110,50
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 99.707,13; Vorjahr: EUR 32.238,34	-2.681.796,86	-6.232.546,64
15. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 14 (Finanzergebnis)	<u>-1.414.887,93</u>	<u>-3.068.516,26</u>
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>111.415,28</u>	<u>632.864,33</u>
17. Steuern vom Einkommen	-3.500,00	-6.267,08
18. Jahresüberschuss	<u>107.915,28</u>	<u>626.597,25</u>
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	626.597,25	0,00
20. Bilanzgewinn	<u><u>734.512,53</u></u>	<u><u>626.597,25</u></u>

WEB Windenergie AG

Beilage III

Davidstraße 1
A-3834 Pfaffenschlag

Finanzamt: Wien 23
Steuer-Nr.: 130/1259-01

Anhang
zum Jahresabschluss
31. 12. 2009

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle Beträge lauten auf EURO, sofern keine gesonderte Angabe erfolgt.

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der WEB Windenergie AG (Kurz: WEB oder WEB AG) wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend der geltenden Fassung des österreichischen Unternehmensgesetzbuches und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (Generalklausel gem. § 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet, Bewertungseinheiten werden ausschließlich bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen gebildet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2009 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Ausweisänderungen

Im Geschäftsjahr 2009 wurden folgende Anpassungen im Ausweis vorgenommen, wobei die Vorjahresbeträge nicht geändert wurden:

- Im Geschäftsjahr 2009 kam es zu einer Änderung der Bewertung von Geringwertigen Wirtschaftsgütern: Diese werden nunmehr im Zugangsjahr sofort in voller Höhe als Abgang von Anlagevermögen erfasst.
- Der im Vorjahr als Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesene Bestand an Wertpapieren in Höhe von TEUR 174 wurde in das Anlagevermögen um gegliedert. Die Bewertung erfolgt weiterhin mit dem Stichtagskurs.
- Die Rückstellung für Pensionen wurde seit Geschäftsjahr 2009 nicht mehr dotiert, da ausschließlich beitragsorientierte Pensionszusagen vorliegen, die nach der einschlägigen Literatur nicht als Rückstellung zu erfassen sind.

- Die Entschädigungsleistungen für Ertragsausfall, die nicht Versicherungen betreffen, werden ab dem Berichtsjahr 2009 unter den Umsatzerlösen ausgewiesen (TEUR 82). Im Vorjahr erfolgte der Ausweis im Posten Sonstige betriebliche Erträge (TEUR 41).
- Unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen für Netzbereitstellungsentgelte, Strom, Netzdienstleistungen und Netzverlustentgelt in Höhe von TEUR 512, die Zuordnung im Vorjahr (TEUR 301) erfolgte im Posten sonstiger betrieblichen Aufwand.
- Die Reisekosten und Nächtigungskosten iHv. TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 42) der Mitarbeiter wurden vom Personalaufwand zum sonstigen betrieblichen Aufwand um gegliedert.
- Die Fernüberwachungssoftware iHv. TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 128) wurde von den Sachanlagen zu den immateriellen Anlagen um gegliedert.
- Die im Vorjahr unter den Forderungen Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen iHv. TEUR 1.293 (Vorjahr: TEUR 979) wurden um gegliedert zu den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Vorjahresbetrag der Eventualverbindlichkeiten wurde um bisher nicht erfasste Eventualverbindlichkeiten angepasst.

1. Anlagevermögen

1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 2 bis 40 Jahren zugrundegelegt.

Software	2 - 4 Jahre	25,00 % - 50,00 %
Firmenwert	15 Jahre	6,67 %
Wasserrecht	40 Jahre	2,50 %

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Die Abschreibungsdauer der ausgewiesenen (aus Umgründungen entstandenen) Firmenwerte wird mit 15 Jahren angesetzt, da dies der durchschnittlichen Nutzungsdauer der Anlagen entspricht, denen diese Firmenwerte zuzuordnen sind.

1.2. Sachanlagevermögen

Der Wertansatz von Sachanlagevermögen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis Euro 400) werden im Zugangsjahr sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wurde generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Abschreibung wurde pro rata temporis durchgeführt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Bürogebäude	50 Jahre	2,00 %
Hallenneubau	33 Jahre	3,00 %
Windkraftanlagen	12 - 16 Jahre	6,25 % - 8,33 %
Wasserkraftwerke	15 - 30 Jahre	3,33 % - 6,67 %
Technische Anlagen und Maschinen	12 - 16 Jahre	6,25 % - 8,33 %
Andere Anlagen	2 - 12 Jahre	8,33 % - 50,00 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 12 Jahre	8,33 % - 50,00 %

Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen mussten bei den Projekten vorgenommen werden, da die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 UGB werden nicht verwendet.

1.3. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, außer wenn im Einzelfall der niedrigere Wert bei der steuerrechtlichen Gewinnermittlung unter der Voraussetzung, dass er auch im Jahresabschluss unverändert bleibt, beibehalten werden kann.

2. Umlaufvermögen

2.1. Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder beizulegendem Wert am Bilanzstichtag. Die Anschaffungskosten werden nach dem gleitenden Durchschnittspreis ermittelt.

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken angesetzt.

Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

2.3. Steuern und Steuerabgrenzungen

Gemäß § 198 Abs 9 UGB werden passive Steuerrückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastungen gebildet, wenn der dem Geschäftsjahr und früheren Geschäftsjahren zuzurechnende Steueraufwand zu niedrig ist, weil der nach steuerlichen Vorschriften zu versteuernde Gewinn niedriger als das unternehmensrechtliche Ergebnis ist und sich dieser zu niedrige Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht.

Ist der dem Geschäftsjahr oder früheren Geschäftsjahren zuzurechnende Steueraufwand zu hoch, weil der nach den steuerrechtlichen Vorschriften zu versteuernde Gewinn höher als das unternehmensrechtliche Ergebnis ist, und gleicht sich der zu hohe Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich aus, werden aktive Steuerabgrenzungen nicht gebildet.

Die Gesellschaft hat vom Wahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB Gebrauch gemacht und zum Bilanzstichtag 31.12.2009 aktive Steuerabgrenzungen in Höhe von EUR 236.127,79 (Vorjahr: TEUR 268) nicht angesetzt.

3. Rückstellungen

3.1. Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß den Bestimmungen des § 14 EStG 1988 gebildet. Gegen diese vereinfachende Bewertung liegen keine erheblichen Bedenken vor.

3.2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt; vgl auch Abschnitt II Ausweisänderungen.

7. Finanztermingeschäfte

Die zu den Stichtagen 31. Dezember 2008 bzw 2009 bestehenden Finanztermingeschäfte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Derivate ohne Sicherungsbeziehung:

	Marktwerte		Anmerkung
	31.12.2008	31.12.2009	
1) Devisenoptionsgeschäft	-111.786,62	0,00	2009 aufgelöst
2) Bedingter Zinsswap	-300.523,62	0,00	2009 aufgelöst
3) Bedingte Kurssicherung	-431.002,87	0,00	2009 aufgelöst
Summe	-843.313,11	0,00	

Derivate mit Sicherungsbeziehung

	Marktwerte		Anmerkung
	31.12.2008	31.12.2009	
4) Bedingter Zinsswap	-257.758,63	0,00	2009 aufgelöst
5) Zinsswap Bank Austria 12 Mio	-469.076,04	-616.498,30	
6) Zinsswap Erste Bank 10 Mio	0,00	-12.516,68	2009 abgeschlossen
7) Zinsswap Erste Bank 20 Mio	0,00	-105.246,45	2009 abgeschlossen
Summe	-726.834,67	-734.261,43	

Bei Zinsswaps wird der Barwert der zu zahlenden Zinsen denen der zu empfangenden Zinsen gegenübergestellt und daraus der Marktwert berechnet.

Im Vorjahr wurde in Höhe von EUR 843.313,11 eine Drohverlustrückstellung für Derivatgeschäfte ohne Sicherungsbeziehung gebildet.

Für Derivate mit Sicherungsbeziehungen wurde zu den Stichtagen keine Rückstellung dotiert, da eine Bewertungseinheit mit bestehenden Finanzverbindlichkeiten gebildet wird. Die Voraussetzungen zur Bildung dieser Bewertungseinheit hinsichtlich dokumentierter Widmung, qualitativer Eignung des Grundgeschäftes/des Sicherungsinstruments (Währung, planmäßiger Laufzeit etc), Absicherungsbedarf, Absicherungsstrategie liegen vor. Als Grundgeschäft wird ein Portfolio aus verschiedenen Finanzverbindlichkeiten angesetzt. Bei Bildung dieser Bewertungseinheit wird von der weiteren Erfüllung von in den Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Finanzkennzahlen durch WEB ausgegangen. Falls diese Annahme nicht eintreten sollte, besteht das Risiko, dass die Sicherungsbeziehung (teilweise) aufgelöst wird.

Folgende Geschäfte waren per 31.12.2009 abgeschlossen:

ad 5) Zinsswap über einen Grundbetrag in Höhe von EUR 12 Mio mit einer Laufzeit bis zum 14.10.2011 wurde im Jahr 2008 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (4,40 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstrumentes beträgt zum 31.12.2009 EUR - 616.489,30.

ad 6) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 10 Mio mit einer Laufzeit bis zum 06.10.2011 wurde im Jahr 2009 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,56 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstrumentes beträgt zum 31.12.2009 EUR - 12.516,68.

ad 7) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 20 Mio mit einer Laufzeit bis zum 06.10.2014 wurde im Jahr 2009 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (2,63 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstrumentes beträgt zum 31.12.2009 EUR - 105.246,45.

Zu den zum *Vorjahresstichtag* bestehenden und im Geschäftsjahr 2009 aufgelösten Transaktionen wird wie folgt für den 31. Dezember 2008 erläutert:

ad 1) Zinsswap mit gekoppeltem Devisenoptionsgeschäft mit einer Laufzeit bis zum 27.08.2010. Bis zum Ende der Laufzeit kann es zu einer Maximalbelastung von 131.250,- kommen; per 31.12.2008 wurde das Geschäft zum Marktpreis mit 111.786,61 bewertet und in dieser Höhe eine Rückstellung gebildet.

ad 2) Zinsswap mit gekoppeltem Devisenoptionsgeschäft mit einer Laufzeit bis zum 01.02.2017. Durch Zahlung einer Prämie von EUR 53.280,- pro Jahr erhält die WEB die Option, EUR 10.873.611,- zu einem Kurs von 1,62 in CHF zu konvertieren, sofern der Kurs EUR/CHF am Stichtag 30.01.2017 nicht unter 1,435 liegt. Es wurden EUR 300.523,- in der Bilanz 2008 rückgestellt, da die Summe der abgezinsten Prämienzahlungen über dem Wert der Devisenoption liegt.

ad 3) Zinsswap über einen Grundbetrag von CHF 17,6 Mio mit einer Laufzeit bis 14.03.2011 und Verlängerungsoption bis 14.03.2016. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-CHF-LIBOR) gegen fixe Zinsen (1,70%) solange der 3-Monats-CHF-LIBOR unter 2,70% liegt. Liegt der Zinssatz am 10.03.2011 unter 2,70% verlängert sich der Zinsswap – WEB wechselt variable Zinsen (3-Monats-LIBOR) gegen fixe Zinsen (2,70%); liegt der Zinssatz über 2,70% wird das Geschäft am 14.03.2011 geschlossen. Das Geschäft wurde per 31.12.2008 zum Marktpreis mit EUR 431.002,87 bewertet und in dieser Höhe eine Rückstellung gebildet.

ad 4.) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 6,5 Mio mit einer Laufzeit bis zum 14.03.2011 und Verlängerungsoption bis 14.03.2016. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (2,95%) solange der 3-Monats-EURIBOR unter 4% liegt. Liegt der Zinssatz am 10.03.2011 unter 3,95% verlängert sich der Zinsswap – WEB wechselt variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (3,95%); liegt der Zinssatz über 3,95% wird das Geschäft am 14.03.2011 geschlossen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Software, Nutzungsrechte, Firmenwerte (aus Umgründungen) und die Wasserrechte von Imst und Lasberg ausgewiesen.

Im Bereich der Software und den Wasserrechten wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 106.977,40 (Vorjahr EUR 56.377,77) vorgenommen.

Die Firmenwerte wurden planmäßig mit EUR 246.861,00 (Vorjahr EUR 246.861,00) abgeschrieben.

1.2. Sachanlagen

Der in den bebauten Grundstücken enthaltene Grundwert beträgt EUR 1.442.800,01 (Vorjahr EUR 1.442.625,01).

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 5.477.170,90 (Vorjahr EUR 5.517.949,29) vorgenommen.

In Bau befindliche Anlagen werden mit EUR 2.998.790,24 (Vorjahr EUR 8.274.807,90) ausgewiesen und betreffen Planungs- und Projektierungskosten für neue Projekte diverser Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen und Wasserkraftwerken im In- und Ausland.

Die bei den in Bau befindlichen Anlagen ausgewiesenen Abgänge resultieren in Höhe von EUR 609.495,92 aus der Nichtrealisierung geplanter Projekte.

Außerplanmäßige Abschreibungen betreffend in Bau befindliche Anlagen wurden in Höhe von EUR 147.624,68 vorgenommen.

1.3. Finanzanlagen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile an verbundenen Unternehmen:

- 100,00 % WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (Deutschland)
- 100,00 % WEB Vetrna Energie s.r.o. (CZ)
- 100,00 % WEB Energie du Vent SAS (Frankreich)
- 67,91 % Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH
- 70,00 % WEB Energo d.o.o. (Bosnien)
- 100,00 % Regenerative Energy Bulgaria EOOD (Bulgarien)
- 100,00 % WEB Italia Energie Rinnovabili S.r.l. (Italien)

Beteiligungen an Personengesellschaften:

- 17,56 % Weinviertler Energie GmbH & Co KG (Österreich)
- 49,00 % Sternwind Errichtungs- u. Betriebs GmbH & Co KG (Österreich)

Beteiligungen an Kapitalgesellschaften:

- 20,00 % Tauernwind Windkraftanlagen GmbH (Österreich)
- 30,00 % Windpark Eschenau GmbH (Österreich)
- 49,00 % Sternwind Errichtungs- u. Betriebs GmbH (Österreich)
- 30,00 % PS-KW Energieoptimierungs GmbH (Österreich)
- 50,00 % WEB Energie Regenerativa s.r.l. (Rumänien)
- 24,00 % The Wind Company GmbH (Österreich)
- 7,01 % BEB Bioenergie AG (Österreich)
- 5,50 % oekostrom AG (Österreich)
- 2,60 % Windkraft Simonsfeld AG (Österreich)

Die Angaben gemäß § 238 Z 2 UGB finden sich im Beteiligungsspiegel: siehe Anlage 2.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens setzen sich wie folgt per 31.12.2009 zusammen:

- 9.205 Stk Fond Delphin Trend Global
- 11.017 Stk Fond Delphin Invest
- 5.970 Stk. Aktien Vestas Wind Systems
- 50 Stk. Dual Return-Vision Microfinan. Actions
- 88 Stk. Aktien ABS Dynamic Cash Miteigentumsfonds
- 1.418,239 Stk. Aktien Raiffeisen Österreich Rent (T) VAB
- 308,0843 Stk. Fonds AI-Konservativ (A)

Von den ausgewiesenen Buchwerten für Wertpapiere sind TEUR 486,7 verpfändet.

In den Finanzanlagen ist eine Ausleihung an verbundene Unternehmen enthalten. Die Ausleihung betrifft zur Gänze ein Darlehen an die deutsche Tochtergesellschaft WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH. Die Laufzeit beträgt über einem Jahr.

Weiters ist in den Finanzanlagen eine unverzinsten Ausleihung an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 735.000,00 enthalten. Diese wurde abgezinst auf einen Barwert von EUR 663.337,50. Diese Position betrifft ein Darlehen an die Sternwind GmbH & Co KEG, das je nach Liquiditätslage rückzahlbar ist. In den nächsten 3 Jahren wird mit keinen Rückzahlungen zu rechnen sein.

Eine weitere Ausleihung betrifft ein Darlehen in der Höhe von EUR 84.000,00 an die PS-KW Energieoptimierungs GmbH zuzüglich Zinsen. Das Darlehen wird für die gesamte Laufzeit von 10 Jahren (ab 2007 bzw 2008) mit einem fixen Zinssatz verzinst. Darlehen sowie Zinsen sind endfällig. Die Laufzeit liegt über einem Jahr.

Die ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen in der Höhe von EUR 1.440.000,00 betreffen Depotzahlungen aus Leasingverträgen im Zusammenhang mit Windkraftanlagen. Die Laufzeit liegt über einem Jahr.

Die Beteiligung an der Gesellschaft Ritten Hepperger GmbH (24,5%, Italien) wurde im Geschäftsjahr 2009 ausgebucht. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in Liquidation. Zum letzten Bilanzstichtag 31.12.2009 betrug das Eigenkapital TEUR 20, der Jahresfehlbetrag TEUR 693.

2. Umlaufvermögen

2.1. Vorräte

2.1.1. Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Bestand der Ersatzteile und Betriebsstoffe veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 529.592,01) auf EUR 1.428.196,16.

2.1.2. Fertige Erzeugnisse und Waren

Der Warenvorrat veränderte sich auf EUR 733,31 (Vorjahr EUR 844,89).

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2009 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2008 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.210.069,34	3.115.823,63	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.295.513,88	3.688.208,42	0,00	1.910.076,42
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	357.916,14	326.767,43	163.563,43	232.357,66
	412.288,01	1.340.311,76	71.643,81	110.734,03
	<u>9.275.787,37</u>	<u>8.471.111,24</u>	<u>235.207,24</u>	<u>2.253.168,11</u>

2.2.1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die gesamten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 7.295.513,88 (Vorjahr EUR 3.688.208,42) darin entfallen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 1.292.840,33 (Vorjahr EUR 0,00) und auf sonstige Forderungen EUR 6.002.673,55 (Vorjahr: EUR 3.688.208,42). Vom Vorjahresbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen EUR 979.241,62 auf verbundene Unternehmen.

2.2.3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betragen EUR 357.916,14 (Vorjahr EUR 326.767,43), davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 189.992,34 (Vorjahr: EUR 0,00). Der Restbetrag betrifft sonstige Forderungen.

2.2.4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2009	31.12.2008
Finanzamt	306.945,22	187.797,53
Projektkosten Kraftwerk Ritten	0,00	752.655,27
Forderungen Mitarbeiter	38.669,26	23.702,22
Sonstige	66.673,53	376.156,74
	<u>412.288,01</u>	<u>1.340.311,76</u>

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Posten werden mit EUR 63.956,08 (Vorjahr EUR 71.922,85) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

4. Eigenkapital

4.1. Grundkapital

Das Grundkapital der WEB Windenergie AG in Höhe von EUR 27.450.000,00 ist in 274.500 Stück Namensaktien zerlegt.

Auf der Hauptversammlung vom 19.06.2009 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 159 Abs 3 AktG während einer Geltungsdauer von 5 Jahren das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 10.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 100.000 Stück Aktien Namensaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen.

4.2. Kapitalrücklagen

4.2.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage blieb im Geschäftsjahr 2009 unverändert, beträgt EUR 19.754.566,55 und betrifft eingezahlte Agio-Beträge aus durchgeführten Kapitalerhöhungen.

4.3. Gewinnrücklagen

4.3.1. Freie Rücklagen

Die Summe der freien Rücklage beträgt EUR 7.719.811,63 und blieb im Geschäftsjahr 2009 unverändert. Die letzte Änderung erfolgte im Geschäftsjahr 2008 und betraf die Zuweisung des gesamten Bilanzgewinnes 2007 in Höhe von EUR 7.080.528,39.

4.4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2009 beläuft sich auf EUR 734.512,53 (Vorjahr EUR 626.597,25).

In diesem Betrag ist ein Gewinnvortrag aus dem Jahr 2008 in Höhe von EUR 626.597,25 enthalten.

5. Rückstellungen

5.1. Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß den Bestimmungen des § 14 EStG 1988 gebildet. Gegen diese vereinfachende Bewertung liegen keine erheblichen Bedenken vor.

5.2. Rückstellungen für Pensionen

Da zum Bilanzstichtag ausschließlich beitragsorientierte Pensionszusagen vorliegen und die laufenden Zahlungen erfolgt sind, wird zum Bilanzstichtag keine Rückstellung für Pensionen ausgewiesen.

5.3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	159.349,21	106.678,71
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	0,00	843.313,10
Rechts-/Prüfungs- und Beratungskosten	159.540,00	82.996,00
Rückstellung für Reparaturkosten	562.073,14	695.394,00
Rückstellung Aufforstung Bodenthal	200.000,00	0,00
Rückstellung für Abbruchkosten	942.648,25	752.544,95
	<u>2.023.610,60</u>	<u>2.480.926,76</u>

6. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar.

		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2009	74.305.977,61	18.536.539,11	35.477.664,39	20.291.774,11
	2008	63.906.305,72	5.348.390,36	26.818.662,54	31.739.252,82
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2009	963.072,01	963.072,01	0,00	0,00
	2008	2.428.613,57	2.383.613,57	20.000,00	25.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2009	1.990.517,65	1.990.517,65	0,00	0,00
	2008	558.584,52	558.584,52	0,00	0,00
Verbindlichk. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	2009	60.395,71	60.395,71	0,00	0,00
	2008	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2009	415.307,06	284.694,82	130.612,24	0,00
	2008	538.067,75	413.467,58	124.600,17	0,00
Gesamt	2009	77.735.270,04	21.835.219,3	35.608.276,63	20.291.774,11
	2008	67.431.571,56	8.704.056,03	26.963.262,71	31.764.252,82

6.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 10.399.671,89 auf EUR 74.305.977,61.

Zur Besicherung der für die Errichtung der Windkraftanlagen aufgenommenen Kredite wurden teilweise die projektgegenständlichen Windkraftanlagen verpfändet und Forderungen aus Stromlieferverträgen abgetreten. Als weitere Sicherheiten dienen vinkulierte Versicherungen und Eintrittsrechte in Nutzungs-, Bestand- und Dienstbarkeitsverträge.

Weiters wurden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Gesellschaftsanteile an Tochterunternehmen verpfändet.

Per 31.12.2009 bestanden Fremdwährungskredite in Schweizer Franken und in Japanischen Yen.

Der Umrechnungskurs für den Schweizer Franken betrug per 31.12.2009 EUR 1,478 und für den Japanischen Yen EUR 132,30.

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden dingliche Sicherheiten in Form von (Höchstbetrags)Hypotheken in Höhe von TEUR 622 bestellt.

6.3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.431.933,13 und betragen zum 31.12.2009 EUR 1.990.517,65, davon entfallen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

6.4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, veränderten sich um EUR 60.395,71 auf EUR 60.395,71.

Der Gesamtbetrag betrifft Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

6.5. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus den 12 bis 15 Jahre laufenden Darlehen gegenüber Privatpersonen und aus Verbindlichkeiten gegenüber Abgabebehörden:

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Verbindlichkeiten Finanzamt	235.057,07	20.623,09
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	40.503,14	29.681,96
Verbindlichkeiten aus Darlehen	130.612,24	420.132,44
Übrige	9.134,61	67.630,26
	<u>415.307,06</u>	<u>538.067,75</u>

7. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung zeigt einen Wert von EUR 218.162,34 (im Vorjahr EUR 249.482,59) und beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Mietzinse und Leasingboni.

8. Haftungsverhältnisse

Haftungen gegenüber verbundenen Unternehmen:

Kreditbürgschaften für

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
WEB Windenergie Betr.Ges. Deutschland GmbH	40.921.647,32	46.558.854,97
Neuhof GmbH	8.340.558,97	9.566.872,42
WEB Vetrna Energie s.r.o	7.950.989,85	5.281.542,53
WEB Italia Energie Rinnovabili SRL	13.615.548,00	0,00
	<u>70.828.744,14</u>	<u>61.407.269,92</u>

Zur Besicherung der solidarischen Mithaftung für die Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgesmbH wurden die Gesellschaftsanteile an dieser Gesellschaft inklusive Gewinnansprüche verpfändet.

Haftungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht

Für einen Kredit der Windpark Eschenau GmbH wurde eine Garantieerklärung bis zu einem Höchstbetrag von EUR 65.406,00 (Vorjahr: EUR 65.405,55) abgegeben, der derzeit offene Kreditbetrag liegt mit EUR 70.727,78 noch über dieser Summe. Dafür wurde seitens der WEB Windenergie AG ein Wechsel als Besicherung an die Bank übergeben.

9. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen und sonstige Finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich für den Kraftwerkspark auf EUR 4.068.166,00 (im Vorjahr EUR 3.968.941,00), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr EUR 769.125,00.

Zusammensetzung:

		<u>2010</u>	<u>der folg. 5 Geschäftsjahre 2010 - 2014</u>
Matzen	EUR	1.764,00	9.272,00
Seyring A+B	EUR	4.170,00	21.917,00
Hagenbrunn A	EUR	1.084,00	5.700,00
Hagenbrunn B	EUR	3.167,00	16.648,00
Michelbach	EUR	360,00	1.891,00
Bereitenlee	EUR	10.515,00	55.273,00
Parbasdorf	EUR	1.909,00	10.032,00
Pottenbrunn I + II	EUR	12.797,00	67.266,00
Pottenbrunn III	EUR	3.225,00	16.950,00
Pottenbrunn III (Standortrecht)	EUR	1.538,00	8.082,00
Langmannersdorf (Pacht)	EUR	4.696,00	24.681,00
Langmannersdorf (Standortrecht)	EUR	3.724,00	19.577,00
Langmannersdorf (Leasing)	EUR	348.844,00	1.833.641,00
Stattersdorf (Pacht)	EUR	12.331,00	64.814,00
Stattersdorf (Standortrecht)	EUR	4.469,00	23.492,00
Stattersdorf (Leasing)	EUR	243.995,00	1.282.518,00
Zistersdorf-Maustrenk	EUR	20.171,00	106.025,00
Auersthal	EUR	55.279,00	290.566,00
Aspersdorf	EUR	439,00	2.306,00
Sigless	EUR	9.574,00	50.321,00
Gols	EUR	25.075,00	131.800,00
Parndorf	EUR	4.830,00	25.394,00
Summe	EUR	<u>773.956,00</u>	<u>4.068.166,00</u>
Pachtaufwendungen insgesamt	EUR	181.116,00	952.007,00
Leasingaufwendungen insgesamt	EUR	592.840,00	3.116.159,00

Die finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von sonstigen in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf EUR 67.000,00 (im Vorjahr EUR 47.000,00), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr EUR 13.400,00 (Vorjahr: 9.000,00).

Das zum Bilanzstichtag kontrahierte Bestellobligo beträgt rund TEUR 1.200.

Betreffend Finanzanlagen bestehen offene Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von rund 700,0 TEUR.

IV. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen EUR 12.686.960,11 (Vorjahr EUR 13.571.108,30) und veränderten sich damit um EUR -884.148,19. Sie betreffen zur Gänze Entgelte im Zusammenhang mit der Stromerzeugung.

2. Aktivierte Eigenleistungen

Die im Anlagevermögen berücksichtigten Eigenleistungen betragen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 65.603,08).

3. Sonstige betriebliche Erträge

3.1. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 2.188.434,45 (Vorjahr EUR 3.075.445,11) und bestehen wie im Vorjahr im Wesentlichen aus der Weiterfakturierung von Aufwendungen, aus der Übernahme von Haftungen, aus Versicherungsentschädigungen, aus Erlösen von Handelswaren, aus Dienstleistungen, sowie aus Treibstofflöhnen, wobei im Vorjahresbetrag auch Sondereffekte aus Devisenoptionsgeschäften ausgewiesen sind:

	2009	2008
Erlöse aus Konzerndienstleistungen/-verrechnungen	1.287.590,87	1.387.920,89
Erlöse aus Dienstleistungen und Lieferungen mit Dritten	536.801,10	314.948,73
Versicherungsentschädigungen, sonstige Entschädigungen und Zuschüsse	204.960,04	397.855,99
Erlöse Vermietung	23.593,95	35.850,66
Devisenoptionsgeschäfte (Erträge)	0,00	773.216,00
sonstige	135.488,49	165.652,84
Summe	2.188.434,45	3.075.445,11

4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 703.835,01 verändert und betragen im Geschäftsjahr EUR 1.165.438,21.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen gliederten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Fremde Unternehmensleistungen	377.390,56	259.612,02
Netzdienstleistungsentgelte	511.646,10	0,00
Summe	889.036,66	259.612,02

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 187.662,91 auf EUR 1.597.353,30 erhöht.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge der Abfertigungsaufwendungen gliedern sich in Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 15.629,34 und der Anpassung der Abfertigungsrückstellung in Höhe von EUR-20.390,18 (betreffend Vorstandsmitglieder).

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	34	33
Arbeiter	8	8
Angestellte	26	25

Der ausgewiesene Aufwand für Altersversorgung betrifft wie im Vorjahr zu Gänze Vorstandsmitglieder.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr EUR 5.831.009,30 und erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 9.821,24.

Außerplanmäßige Abschreibungen waren in Höhe von EUR 147.624,68 (Vorjahr EUR 0,00) vorzunehmen. Die außerplanmäßige Abschreibung betrifft das Projekt Bodental. Die Abschreibung war notwendig, da das Projekt Bodental voraussichtlich nicht in geplantem Umfang umgesetzt wird.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

7.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 9.195,67 (Vorjahr EUR 25.605,07) und beinhalten diverse Gebühren an das Land NÖ, Gebühren für Dienstbarkeitsverträge, Gerichtsgebühren, Gebühren für Genehmigungen und Grundsteuern.

7.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 4.607.504,95 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -686.933,23. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Entschädigungen Grundbesitzer, Abschreibungen von Forderungen, Instandhaltungen der Windkraftanlagen, Miete und Leasingaufwendungen, Marketing- u. Werbungskosten, Beratungsaufwand, Aus- und Fortbildung, Betriebsversicherungen, Prüfungsaufwand, Stromaufwendungen sowie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit nicht mehr weiterverfolgten Projekten:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Verluste aus dem Abgang von Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	566.184,78	361.620,49
Forderungswertberichtigungen, -abschreibungen	462.976,78	24.414,61
Leasing- und Mietaufwand	915.827,49	766.851,15
Instandhaltung, Wartung, Reparaturen, Abbruchkosten	1.199.217,48	1.286.363,61
Rechts-/Prüfungs- und Beratungsaufwand	709.346,57	439.468,36
Versicherungsaufwand	147.954,29	128.786,26
Übrige	605.997,56	616.442,95
Netzdienstleistungsentgelte	0,00	300.651,75
Devisenoptionsgeschäfte (Verluste)	0,00	1.369.839,00
Summe	4.607.504,95	5.294.438,18

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Niederösterreich GmbH und deren Netzwerkgesellschaften betragen in Summe EUR 62.928,20 (Vorjahr: TEUR 0), davon entfallen EUR 17.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) auf die Prüfung des Einzelabschlusses und EUR 32.500,00 (Vorjahr: TEUR 0) auf die Prüfung des Konzernabschlusses sowie EUR 13.428,20 auf sonstige Leistungen.

8. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR 1.526.303,21 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR -2.175.077,38 verändert.

9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR - 1.414.887,93 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 1.653.628,33.

Im Posten Erträge aus Beteiligungen sind im Wesentlichen Erträge aus dem Tochterunternehmen WEB Energie du Vent SAS (TEUR 1.423; Vorjahr: TEUR 1.596) und der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH (TEUR 0; Vorjahr: TEUR 700) ausgewiesen.

Im Posten Erträge aus dem Abgang und der Zuschreibung zu Finanzanlagen werden neben den Zuschreibungen des Geschäftsjahres (TEUR 103; Vorjahr: TEUR 35) im Vorjahr im Wesentlichen die Erträge aus dem Abgang der Anteile an der Windpark Bruck/L. G.m.b.H. ausgewiesen.

Im Posten Aufwendungen aus Finanzanlagen (TEUR 598; Vorjahr: TEUR 776) sind neben den Abschreibungen des Geschäftsjahres (TEUR 218, Vorjahr: 752) im Geschäftsjahr 2009 im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang der Beteiligung an der Kraftwerksgesellschaft Ritten Hepperger GmbH in Höhe von TEUR 303 ausgewiesen.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind neben den Zinsaufwendungen auch realisierte Fremdwährungsverluste aus Fremdwährungskrediten, das Ergebnis aus der Schließung von Finanzderivaten und die Verwendung der Drohverlustrückstellung für Finanzderivate bzw. im Vorjahr deren Dotierung ausgewiesen.

10. Steuern vom Einkommen

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -2.767,08 verändert und beträgt im Geschäftsjahr 2009 EUR 3.500,00.

11. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2009 beträgt EUR 734.512,53 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 107.915,28 (Vorjahresergebnis EUR 626.597,25).

V. Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

1.1. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2009 bzw. bisher im Geschäftsjahr 2010 waren folgende Mitglieder als Vorstand (Geschäftsführer) tätig:

Herr Andreas Dangl, geb. am 02.11.1962 (Vorsitzender)

Herr DI Dr. Michael Trcka, geb. am 10.11.1970 (Finanzvorstand, seit 1.5.2009)

Diese vertreten die Gesellschaft seit 01.05.2009 gemeinsam oder jeweils mit einer Prokuristin bzw. einem Prokuristen.

Herr Andreas Pasielak ist mit 04.02.2009 als Finanzvorstand aus der Firma ausgeschieden.

Herr Dr. Frank Dumeier ist seit 1.04.2010 ebenfalls Mitglied des Vorstands.

1.2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr **2009** aus folgenden Personen zusammen:

- Mag. Josef Schweighofer, geb. 26.08.1964, bis 17.1.2009 Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden; ab 17.01.2009 Aufsichtsratsvorsitzender
- Andreas Zajc, geb. 15.10.1968, Aufsichtsratsvorsitzender bis 17.01.2009, ab 17.01.2009 Stellvertretender des Aufsichtsratsvorsitzenden.
- Dipl.-Ing. (FH) Stefan Bauer, geb. 20.09.1977, Mitglied
- Dr. Reinhard Schanda, geb. 16.01.1965, Mitglied seit 19.06.2009

- Franz Dangl, geb. 06.06.1951, bis 19.6.2009 Mitglied des Aufsichtsrats.
- Markus Weiss, geb. 24.04.1968, bis 19.6.2009 Mitglied des Aufsichtsrats.

1.3. Prokurist

Als Prokuristin wurde mit 15.09.2008 Frau Claudia Redl, geb. am 01.02.1983 bestellt. Sie vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied.

2. Dienstnehmer

Zum Bilanzstichtag waren 25 Angestellte (Vorjahr: 25) und 8 Arbeiter (Vorjahr: 8) beschäftigt.

3. Organbezüge

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Jahr 2009 Bezüge iHv insgesamt 168,3 TEUR (2008: 313,3 TEUR), davon 0,0 TEUR als ergebnisabhängige Bestandteile das Ergebnis des Jahres 2008 betreffend (2008: 140,0 TEUR das Ergebnis 2007 betreffend). An Organe der Konzernleitung wurden 2009 Vorschüsse iHv 20,0 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2009 EUR 58.000,00 (Vorjahr: EUR 64.000,00) an Vergütungen.

Schweighofer Josef	EUR	15.000,00
Zajc Andreas	EUR	13.000,00
Bauer Stefan	EUR	12.000,00
Dangl Franz	EUR	6.000,00
Markus Weiss	EUR	6.000,00
Reinhard Schanda	EUR	6.000,00
	<u>EUR</u>	<u>58.000,00</u>

4. Umrechnungskurse per 31.12.2009

Von der Waldviertler Sparkasse von 1842 wurden uns per 31.12.2009 folgende Umrechnungskurse für Fremdwährungsposten mitgeteilt:

Tschechische Kronen	EUR 26,07
Schweizer Franken	EUR 1,478
Japanische Yen	EUR 132,30
Ungarische Forint	EUR 266,60

5. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit verbundenen Unternehmen wird aus diversen Konzerndienstleitungen ein wesentlicher Anteil an den sonstigen betrieblichen Erträgen erzielt. Für verbundene Unternehmen wurden gegenüber Dritten in erheblichem Umfang Garantien/Finanzierungszusagen abgegeben (vgl. Abschnitt Eventualverbindlichkeiten).

6. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 237 Z 8b UGB

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

7. Art, Zweck und finanzielle Auswirkungen sonstiger nicht in der Bilanz ausgewiesener oder angegebener Geschäfte gem § 237 Z 8a UGB

Die Gesellschaft hat keine Geschäfte iS § 237 Z 8a UGB abgeschlossen.

8. Wechselseitige Beteiligungen

Es besteht eine wechselseitige Beteiligung mit der Windkraft Simonsfeld AG (2,6%), diese hält 1.095 Aktien an der WEB AG.

9. Konzernabschluss

Die WEB Windenergie AG nimmt die Erleichterungsbestimmungen des § 246 UGB nicht in Anspruch und stellt als Muttergesellschaft des WEB-Konzerns einen Konzernabschluss nach IFRS (International Financial Reporting Standards) auf. Eine Hinterlegung beim Firmenbuchgericht ist bisher nicht erfolgt, da der Konzernabschluss freiwillig erstellt wurde. Der Konzernabschluss der Gesellschaft ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

Pfaffenschlag, am 18. Mai 2010

Vorstandsvorsitzender
Andreas Dangl

Finanzvorstand
DI Dr. Michael Trcka

Mitglied des Vorstandes
Dr. Frank Dumeier

Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand am 1.1.2009 EUR	Stand am 31.12.2009 EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2009 EUR	Buchwert 31.12.2009 EUR	Buchwert 31.12.2008 EUR	Abschrei- bungen Geschäftsjahr EUR	Zuschrei- bungen EUR
	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2009 EUR	Abschreibungen 31.12.2009 EUR	Buchwert 31.12.2009 EUR							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	44.294,93	190.221,85	0,00	1.981.443,80	299.223,23	1.682.220,57	1.616.964,15	106.977,40	0,00				0,00
2. Firmenwert	0,00	0,00	0,00	3.702.182,86	1.378.614,67	2.323.568,19	2.570.429,19	246.861,00	0,00				0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	-426.985,91	0,00	0,00	0,00	0,00	260.000,00	0,00	0,00				0,00
	44.294,93	-236.764,06	0,00	5.683.626,66	1.677.837,90	4.005.788,76	4.447.393,34	353.838,40	0,00				0,00
II. Sachanlagen:													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (Grundwert EUR 1.442.800,01; Vorjahr: TEUR 1.443)	77.053,22	3.664.050,43	0,00	7.203.555,39	171.718,74	7.031.836,65	3.388.097,28	97.364,28	0,00				0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.727,20	4.234.665,71	0,00	86.827.167,94	28.820.631,18	58.006.536,76	58.943.062,46	5.198.918,61	0,00				0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	287.623,91	-190.221,85	108.527,35	1.250.205,16	376.191,56	874.013,60	920.114,07	180.888,01	0,00				0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.119.819,08	-7.471.730,23	609.495,92	3.386.073,00	387.282,76	2.998.790,24	8.274.807,90	147.624,68	0,00				0,00
	3.512.223,41	236.764,06	718.023,27	98.667.001,49	29.755.824,24	68.911.177,25	71.526.081,71	5.624.795,58	0,00				0,00
III. Finanzanlagen:													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.601.306,77	0,00	0,00	32.941.950,61	0,00	32.941.950,61	28.340.643,84	0,00	0,00				0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.832.403,15	0,00	0,00	5.025.518,41	0,00	5.025.518,41	3.193.115,26	0,00	0,00				0,00
3. Beteiligungen	1.193.945,00	0,00	325.221,14	3.129.459,35	421.875,00	2.707.584,35	2.010.735,49	171.875,00	0,00				0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.360,00	0,00	0,00	825.160,00	71.662,50	753.497,50	785.050,00	34.912,50	0,00				0,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	126,62	255.951,79	3.062,70	1.495.338,76	409.577,89	1.085.760,87	822.539,45	11.240,68	103.614,59				
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	1.440.000,00	0,00	1.440.000,00	1.440.000,00	0,00	0,00				0,00
	7.631.141,54	255.951,79	328.283,84	44.857.427,13	903.115,39	43.954.311,74	36.592.084,04	218.028,18	103.614,59				
	11.187.659,88	255.951,79	1.046.307,11	149.208.055,28	32.336.777,53	116.871.277,75	112.565.559,09	6.196.662,16	103.614,59				

Angaben gemäß § 238 Z 2 UGB zu den Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierungsart	Anteil in %	Bilanzstichtag	Eigenkapital		Jahresüberschuss/-		Fremdwährung	
						TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Eigenkapital	Jahresüberschuss/- fehlbetrag
WEB Windenergie AG	Pfaffenschlag	Österreich	VK		31.12.2009	55.659	108				
Neuhof I/Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH	Pfaffenschlag	Österreich	VK	67,91%	31.12.2009	10.054	1.470				
WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH Leer		Deutschland	VK	100%	31.12.2009	11.982	588				
WEB Energie du Vent SAS	Lezennes	Frankreich	VK	100%	31.12.2009	3.246	300				
WEB Větrná Energie s.r.o.	Brno	Tschechien	VK	100%	31.12.2009	1.344	538	35.578.536,95 CZK	14.230.461,74 CZK		26,473
WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.o.	Bozen	Italien	VK	100%	31.12.2009	-150	-161				
Regenerative Energy Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	NK	100%	31.12.2009	-1	-3	-1.364,62 лв	-5.289,74 лв		1,9558
WEB Energo d.o.o.	Mirković Grad	Bosnien und Herzegowina	NK	70%	31.12.2009	-353	-354	-516.543 KM	-518.543 KM		1,4635
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	20%	31.12.2009	3.123	385				
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	31.12.2009	495	90				
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	31.12.2009	2.482	252				
Windkraftanlagen Eschenau GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2009	93	-17				
PS-KW Energieoptimierungs GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2009	-77	-106				
WEB energie regenerativa srl	Bukarest	Rumänien	EQ	50%	31.12.2009	-81	-33	-344.260 lei	-141.523 lei		4,2363
The wind company GmbH	Wien	Österreich	NK	24%	31.12.2009 *						

* gegründet in 2009, noch kein Jahresabschluss vorliegend.

VK Vollkonsolidierung
EQ Equitybewertung
NK nicht konsolidiert

WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

1.	Allgemein, Geschäftsbereich	2
2.	Markt und Branche	2
2.1.	Rahmenbedingungen	2
	Konjunkturelle Rahmenbedingungen.....	2
	Förderbedingungen.....	3
3.	Geschäftsverlauf.....	3
3.1.	Einflussfaktoren.....	4
3.2.	Ertragslage	4
	Umsatzerlöse	5
	Sonstige betriebliche Erträge	5
	Materialaufwand und bezogene Leistungen.....	5
	Personalaufwand	5
	Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	5
	Beteiligungserträge.....	5
	Finanzerfolg	6
3.3.	Vermögenslage	6
3.4.	Finanzlage.....	6
3.5.	Dividende und Ausschüttungspolitik.....	8
3.6.	Investitionen	8
3.7.	Finanzierung	8
4.	Leistungsindikatoren	9
4.1.	Kennzahlen	9
4.2.	Mitarbeiter	10
5.	Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.....	10
6.	Voraussichtliche Entwicklung.....	10
6.1.	Risiken und Ungewissheiten	10
	Risikomanagement	10
	Preisrisiko und Politisches Risiko	11
	Fundamente	11
	Getriebe	11
	Flügel.....	12
	Betriebsführung/Verfügbarkeit	12
	Projektierung	12
	Währungsrisiken.....	12
	Zinsrisiko.....	12
	Finanzinstrumente	13
	Finanztermingeschäfte / Derivate.....	13
	Ausfallsrisiko	13
	Liquiditätsrisiken.....	13
6.2.	Entwicklung des Unternehmens	14
7.	Forschung und Entwicklung.....	14
8.	Zweigniederlassungen.....	14

1. Allgemein, Geschäftsbereich

Die WEB Windenergie AG (kurz: WEB oder WEB AG) projiziert und betreibt Kraftwerke auf Basis erneuerbarer Energien, allen voran der Windkraft. Neben Österreich ist das Unternehmen über die Tochtergesellschaften im Wesentlichen in Deutschland, Frankreich, Italien und der Tschechischen Republik tätig.

Zu den erneuerbaren bzw. regenerativen Energien zählen die aus nachhaltigen Quellen geschöpften Kräfte, die im Gegensatz zu fossilen oder nuklearen Energieträgern unbegrenzt zur Verfügung stehen. Ihre Umwandlung in Elektrizität reduziert nicht die Reserven an irdischen Rohstoffen und entspricht damit dem Konzept eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Wirtschaftens. Gerade angesichts des weltweit ständig steigenden Energiebedarfs müssen Maßnahmen zu einer zukunftsorientierten energetischen Grundversorgung genauso im Fokus stehen wie solche zur Bewahrung unersetzlicher Lebensräume und natürlicher Strukturen.

2. Markt und Branche

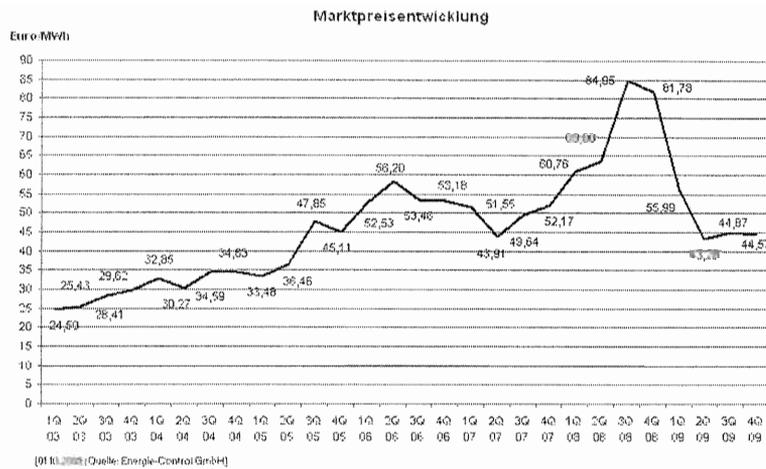
Die Umsetzung der im Dezember 2008 beschlossenen EU-Richtlinie zur Anhebung des Anteils der erneuerbaren Energien auf 20% der gesamten Stromerzeugung bis 2020 ist weiterhin Triebfeder für den Ausbau erneuerbarer Energien in Europa. Die landesspezifische Umsetzung ist hierbei durchaus unterschiedlich ausgeprägt.

2.1. Rahmenbedingungen

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft befand sich 2009 in der schwersten Rezession seit 60 Jahren. Mit dieser Rezession kam es auch zu einer Reduktion des Energieverbrauchs in Österreich. Hier sank nach ersten Schätzungen die Nachfrage nach Energieträgern um etwa 6 %. Dies war der stärkste Rückgang seit den 1970er Jahren.

Die Rezession hinterließ auch deutliche Spuren im Stromverbrauch. Etwas abgefedert wurde der negative Konjunkturreffekt durch den vergleichsweise stabilen Strombedarf der Haushalte und des Dienstleistungssektors sowie durch witterungsbedingte Nachfrage-Impulse zu Jahresbeginn 2009. Nach den Zahlen von E-Control für 2009 sank der Stromverbrauch in Österreich um 3,8 % (gesamte Versorgung).



Der Rückgang des Marktpreises, der parallel mit dem reduzierten Stromverbrauch auftrat, traf die WEB nur im Bereich der Wasserkraft und für jene Windparks, deren Erzeugung nicht zu einem geförderten Tarif eingespeist wird. Dies waren im Jahr 2009 rd. 7,4 % der Gesamterzeugung.

Verbunden mit den Schwierigkeiten auf den Finanzmärkten und dem Wirtschaftseinbruch lagen die Zinsen im Jahr 2009 auf einem sehr niedrigen Niveau. Für die WEB bedeutete dies einerseits reduzierte Finanzierungskosten, da mit Ende 2008 ein Großteil der Kredite auf Basis kurzfristiger Zinskosten berechnet wurden, und andererseits die Möglichkeit für einen Teil der Kredite langfristig niedrige Zinskosten zu fixieren.

Förderbedingungen

Für den Kernmarkt Österreich bedeutet das 2009 beschlossene Ökostromgesetz mit einem Einspeisetarif von 9,7 c/kWh für Windenergie jedenfalls einen signifikanten Anreiz für neue Windprojekte.

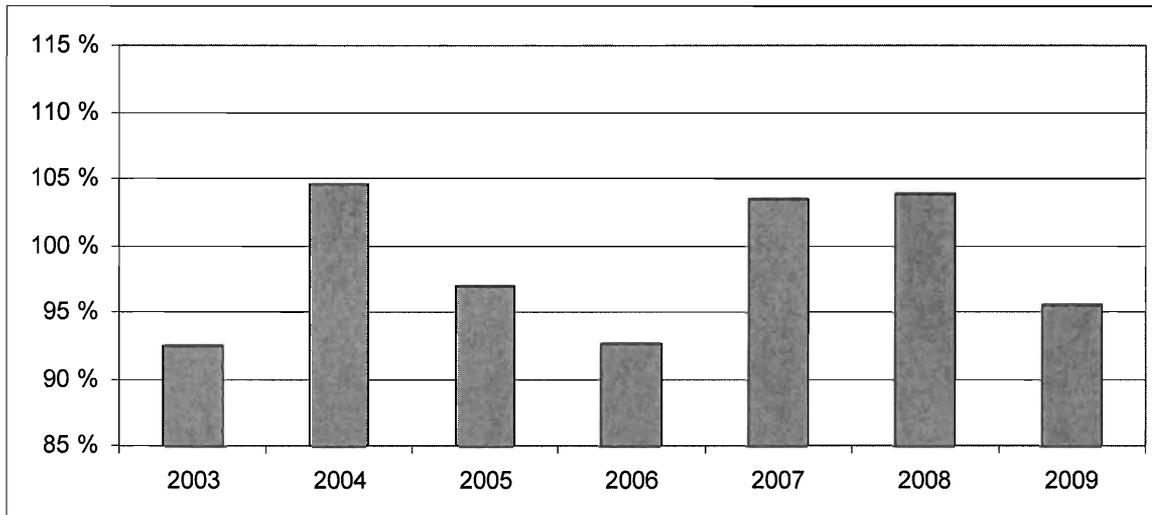
3. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2009 war einerseits von geringem Windaufkommen und damit zusammenhängend geringen Stromerlösen und andererseits von gesunkenen Finanzierungskosten (niedriges Zinsniveau) geprägt.

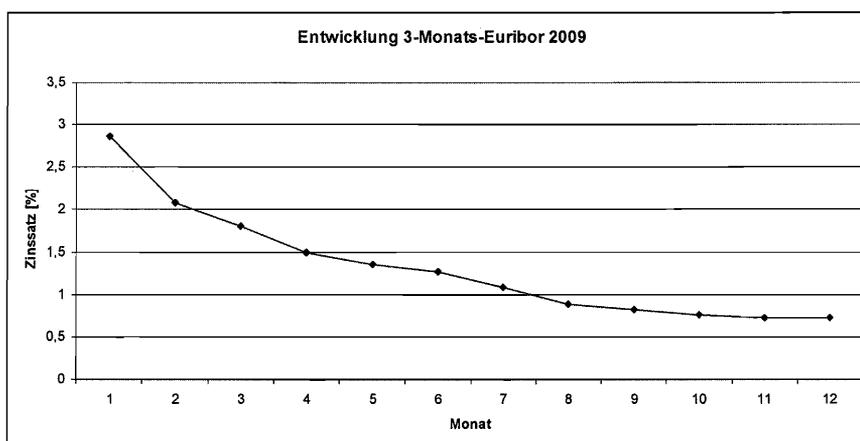
Durch Investitionen in neue Anlagen in Höhe von etwa 3,1 Mio. € wurde der Wachstumskurs weiter fortgesetzt. Die Investitionen im Bereich Finanzanlagen in Höhe von rd. 7,6 Mio. € betrafen im Wesentlichen die Anteilserhöhung an der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GesmbH sowie die Erhöhung der Konzernfinanzierungen (Ausleihungen an verbundene Unternehmen) und die neue Beteiligung an der The Wind Company GmbH.

3.1. Einflussfaktoren

Der Erzeugungskoeffizient für Windkraft lag im Jahr 2009 mit 96 % um rund 8 Prozentpunkte unter jenem des Jahres 2008. Die Erzeugung 2009 lag damit um 7.742 MWh bzw. rund 0,5 Mio. € unter Plan. Im Jahr 2008 wurde mit einem Erzeugungskoeffizienten von 104% hingegen eine Mehrerzeugung von rund 0,5 Mio. € gegenüber Plan erzielt.



Positiv wirkten sich die gesunkenen Zinskosten auf das Jahresergebnis aus. Der für die bestehenden Finanzierungen der Windparks überwiegend relevante 3-Monats-Euribor sank im Jahr 2009 von 2,9 % p.a. auf knapp 0,7 % p.a..



3.2. Ertragslage

Aufgrund geringerer Umsatzerlöse und höherer Aufwendungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen lag das Ergebnis des Jahres 2009 um etwas mehr als 500 TEUR unter jenem des Jahres 2008.

	2008	2009
Umsatzerlöse	13.571 TEUR	12.687 TEUR
Betriebsergebnis	3.701 TEUR	1.526 TEUR
Jahresüberschuß	627 TEUR	108 TEUR

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Jahres 2009 lagen aufgrund des geringeren Windaufkommens um knapp 1 MEUR unter jenen des Jahres 2008.

Die Erzeugungs- und Produktionswerte in Stromerzeugung werden wie folgt zusammengefasst:

	<i>kW</i>	<i>kWh</i>
2009	78.750	168.930.131
2008	78.750	180.844.474
2007	75.440	176.360.619

Sonstige betriebliche Erträge

Im Jahr 2008 waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen Sondereffekte in Höhe von etwa 1 MEUR enthalten (im Wesentlichen Derivatbewertungen); damit liegen die sonstigen betrieblichen Erträge des Jahres 2009 um etwa 1 MEUR unter jenen des Vorjahres.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

In diesem Posten werden ab dem Geschäftsjahr 2009 die Kosten für Netzverluste und Netznutzungsentgelte ausgewiesen (TEUR 512). Im Vorjahr erfolgte der Ausweis der Netznutzungsentgelte im Posten „sonstiger betrieblicher Aufwand“ (TEUR 301).

Die sonstigen Posten des Materialaufwandes und Aufwands für bezogene Leistungen liegt um etwa 192 TEUR über jenen des Vorjahres.

Personalaufwand

Der Personalaufwand des Jahres 2009 lag um etwa 188 TEUR über jenem des Jahres 2008, dies entspricht einer Steigerung von etwa 13 %.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Jahres 2009 lagen etwa um 687 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres. Während diese Position im Vorjahr von Sondereffekten im Bereich der Finanzinstrumente belastet war, sind im Jahr 2009 Wertberichtigungen für Projekte und sonstige Vermögensgegenstände enthalten. Zur Änderung des Ausweises betreffend die Kosten für Netzverluste und Netznutzungsentgelte vgl. „Materialaufwand und bezogene Leistungen“.

Beteiligungserträge

Aufgrund der geplanten vollständigen Integration der Windkraftanlagen der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GesmbH in den WEB-Konzern erfolgte im Jahr 2009 keine Gewinnausschüttung aus dieser Gesellschaft (in 2008 wurden 700 TEUR ausgeschüttet). Deshalb liegen die Beteiligungserträge signifikant unter jenen des Vorjahres.

Finanzerfolg

Stark gesunkene Zinskosten und geringere Sondereffekte (Verluste aus Devisenoptionsgeschäften im Jahr 2008) führten zu einem stark gesunkenen Zinsaufwand (2,7 MEUR in 2009 im Vergleich zu 6,2 MEUR in 2008) und damit zu einem verbesserten Finanzergebnis (-1,4 MEUR in 2009 in Vergleich zu -3,1 MEUR im Vorjahr).

3.3. Vermögenslage

<i>in TEUR</i>	31.12.2008 <i>in TEUR</i>	<i>in %</i>	31.12.2009 <i>in TEUR</i>	<i>in %</i>
Anlagevermögen	112.566	89,5	116.871	86,2
Umlaufvermögen (inkl. Abgrenzungen)	13.194	10,5	18.773	13,8
Summe Aktiva	125.760	100,0	135.644	100,0
Eigenkapital	55.551	44,2	55.659	41,0
Rückstellungen	2.528	2,0	2.031	1,5
Verbindlichkeiten (inkl. Abgrenzungen)	67.681	53,8	77.954	57,5
Summe Passiva	125.760	100,0	135.644	100,0

Investitionen in das Kraftwerk Imst und in die Erhöhung der Beteiligung an der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GesmbH führten zu einer Steigerung des Anlagevermögens. Die Steigerung des Umlaufvermögens ist vor allem durch eine kurzzeitige Erhöhung der liquiden Mittel sowie einem Anstieg bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen per Jahresende 2009 begründet.

3.4. Finanzlage

Der Geldfluss-Rechnung der Gesellschaft stellt sich im Geschäftsjahr 2009 im Detail wie folgt dar:

TEUR

Bezeichnung	2009
Jahresüberschuss	107,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5.978,6
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	217,8
Zuschreibungen zu Finanzanlagen	-103,6
Ergebnis aus Abgang von Anlagen (ohne Finanzanlagen)	566,2
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen	328,3
Veränderung der Vorräte	-898,5
Veränderung der Leistungsforderungen	926,5
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände	936,0
Fremdwährungsschwankungen (im Zusammenhang mit FX-Kredite)	557,5

Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-39,1
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-457,3
Veränderung der Leistungsverbindlichkeiten	-1.405,1
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-154,1
Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit	6.561,0
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-3.556,5
Erlöse aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	68,2
Investitionen in Finanzanlagen	-7.631,1
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,0
Investitionen/Tilgung in sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-11.119,5
Veränderung der kurzfristigen Aufnahmen/Veranlagungen	10.195,8
Aufnahme von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten	17.242,2
Tilgung von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten	-17.595,8
Veränderung der Konzernclearingsalden	-1.227,3
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	8.614,9
Veränderung Kassenbestand und liquide Mittel	4.056,5
Kassenbestand und liquide Mittel per Periodenbeginn	3.947,3
Kassenbestand und liquide Mittel	8.003,8

In der Position „Veränderung der Konzernclearingsalden“ werden die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis ausgewiesen.

Im Jahresvergleich stellt sich die zusammengefasste Geldflussrechnung wie folgt dar:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	111	633
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.561	2.490
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-11.119	-4.983
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	8.615	-4.654
Liquide Mittel zu Jahresende	8.004	3.947
Liquide Mittel zu Jahresbeginn	3.947	11.938
Veränderung der liquiden Mittel	4.057	-7.991

3.5. Dividende und Ausschüttungspolitik

Wie auch in der Vergangenheit investiert die WEB ihre Ergebnisse in weiteres Wachstum. Daher ist auch nicht geplant, das Ergebnis des Jahres 2009 auszuschütten.

3.6. Investitionen

	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
Investitionen	4.299 TEUR	9.357 TEUR	11.188 TEUR

Die Investitionen betragen insgesamt 11.187 TEUR und lagen damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (9.357 TEUR). Von den Gesamtinvestitionen entfielen 44 TEUR auf immaterielle Vermögenswerte, 3.512 TEUR auf Sachanlagen und 7.631 TEUR auf Finanzanlagen. Im Vergleich dazu entfielen auf die Investitionen 2008 227 TEUR auf immaterielle Vermögenswerte und 9.130 TEUR auf Sachanlagen.

3.7. Finanzierung

Die Beteiligungserhöhung an der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GesmbH wurde mittels 5-jährigen Bankkredits finanziert. Zusätzlich zu dieser Finanzierung wurden kurzfristige Kreditlinien ausgenutzt, um die Erhöhung des Working Capitals zu finanzieren.

Die folgende Tabelle zeigt den Stand der Finanzierungen der WEB Windenergie AG.

	Saldo 31.12.2008			Tilgung 31.12.2008	
	EURO	Fremdwährung	1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
EUR variabel	61.705.828,28 EUR	61.705.828,28 EUR	6.181.092,24 EUR	30.000.534,41 EUR	25.524.201,63 EUR
CHF variabel	2.323.536,67 EUR	3.467.174,10 CHF	465.748,03 CHF	2.243.820,37 CHF	757.605,70 CHF
JPY variabel	71.460,72 EUR	8.993.331,00 JPY	2.248.334,00 JPY	6.744.997,00 JPY	0,00 JPY
Umgliederungen	-194.519,95 EUR				
SUMME	63.906.305,72 EUR				

	Saldo 31.12.2009			Tilgung 31.12.2009	
	EUR	Fremdwährung	1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
EUR variabel	61.553.527,89 EUR	61.553.527,89 EUR	7.540.520,84 EUR	34.101.036,05 EUR	19.911.971,00 EUR
CHF variabel	2.039.063,25 EUR	3.011.518,89 CHF	465.748,03 CHF	1.959.497,06 CHF	586.273,80 CHF
JPY variabel	58.550,32 EUR	6.744.997,00 JPY	2.248.334,00 JPY	4.496.663,00 JPY	0,00 JPY
Sonstige	10.654.836,15 EUR				
SUMME	74.305.977,61 EUR				

4. Leistungsindikatoren

4.1. Kennzahlen

Kennzahlen	2008	2009
EK Quote	44,17%	41,03%
in EUR		
Eigenkapital	55.550.975,43	55.658.890,71
+ unverst. Rücklagen	0,00	0,00
Eigenmittel gem § 23 URG	55.550.975,43	55.658.890,71
Gesamtkapital	125.759.857,48	135.643.748,54
- Anzahlungen absetzbar	0,00	0,00
Nettobilanzsumme gem § 23 URG	125.759.857,48	135.643.748,54
Fiktive Schuldentilgungsdauer	9,12 Jahre	9,96 Jahre
in EUR		
Rückstellungen (§ 224 Abs. 3 C UGB)	2.527.827,90	2.031.425,45
+ Verbindlichkeiten (§ 224 Abs. 3 D UGB)	67.431.571,56	77.735.270,04
- sonst. Wertpapiere und Anteile (§ 224 Abs. 2 UGB)	-173.539,86	0,00
- Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Banken	-3.947.287,54	-8.003.797,87
- Anzahlungen absetzbar	0,00	0,00
Nettoschulden gem § 24 URG	65.838.572,06	71.762.897,62
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	632.864,33	111.415,28
- Steuern von Einkommen	-6.267,08	-3.500,00
+ Abschreibungen Anlagevermögen	6.490.926,86	6.196.662,16
+ Verluste aus Abgang AV	372.561,14	869.584,78
- Zuschreibungen zum AV	34.912,50	-103.614,59
- Gewinne aus Abgang AV	-516.745,12	0,00
+/- Veränderung der lgfr. Rückstellungen	212.230,77	137.926,01
Mittelüberschuss aus gew. Geschäftst. § 24 URG	7.220.483,40	7.208.473,64
EK Rentabilität	1,13%	0,19%
in EUR		
Ergebnis nach Steuern	626.597,25	107.915,28
Eigenkapital	55.550.975,43	55.658.890,71

4.2. Mitarbeiter

Für ein rasch wachsendes Unternehmen wie die WEB AG sind Mitarbeiter eine wesentliche Schlüsselressource. Im Jahr 2009 wurde die Etablierung der 2 Führungsebene weiter vorangetrieben um die weitere Entwicklung des Unternehmens besser unterstützen zu können.

Begleitend mit dem Wachstum des Unternehmens investiert die WEB in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
Personalstand	22	33	33
Direkter Bildungsaufwand pro Mitarbeiter	EUR 191	EUR 652	EUR 1.362
Durchschnittsalter	37	34	34

5. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Im Februar 2010 konnte mit der Vestas Deutschland GmbH, dem Anlagen-Hauptlieferanten der WEB Windenergie Gruppe, eine Einigung über die Betreuung der Fundamente von Vestas-Windenergieanlagen erzielt werden. Im Rahmen dieser Einigung übernimmt Vestas die Überprüfung und Wartung der Fundamente und gegebenenfalls eine erforderliche Sanierung. Die anhängigen Gerichtsverfahren wurden beendet.

Mit 1. April 2010 hat Dr. Frank Dumeier die Position des COO übernommen und damit den Vorstand auf drei Personen erweitert. In seine Zuständigkeit fallen die Kernbereiche Technik und Betrieb.

Darüberhinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag zu berichten.

6. Voraussichtliche Entwicklung

6.1. Risiken und Ungewissheiten

Risikomanagement

Der WEB Windenergie AG versteht Risikomanagement als wesentliches Instrument der Unternehmensführung. Ziel des Risikomanagements ist es, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sowie bestehende und zukünftige Erfolgs- und Wachstumspotenziale zu sichern und zeitnah auf Veränderungen der Rahmenbedingungen einzugehen.

Die Risikosituation der Gesellschaft bzw. der WEB Windenergie Gruppe wird laufend durch das Management evaluiert. Das Management identifiziert dabei die wesentlichen Chancen und Risiken. Diese werden diskutiert und bewertet. Ein formelles systematisiertes Risikomanagementsystem kommt derzeit noch nicht zur Anwendung.

Für die festgestellten Risiken werden Maßnahmen zur Bewältigung erarbeitet und umgesetzt. Die Maßnahmen zielen sowohl auf die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch auf

die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab. Mögliche Interdependenzen von Chancen und Risiken werden dabei berücksichtigt.

Der Vorstand arbeitet derzeit an der Implementierung eines formalisierten Risikomanagement-Systems unter Einbindung der Konzerngesellschaften.

Preisrisiko und Politisches Risiko

Für einen Großteil des von den Anlagen der WEB Windenergie AG erzeugten Stroms bestehen langfristig garantierte Tarife. Daher ist die Gruppe Marktpreisrisiken und konjunkturellen Risiken nur in sehr geringem Maß ausgesetzt.

Garantiefrist Tarife	Anteil geplanter Erzeugung
Bis zu 1 Jahr	14,39 %
1 bis 5 Jahre	4,02 %
5 Jahre und länger	81,58 %

Diese Tarife sind durch bestehende Gesetze abgesichert. Ein Eingriff in diese Gesetze bzw. ein Entfall der Förderung der Tarife würde eine wesentliche Bedrohung der Wirtschaftlichkeit der Erzeugungsanlagen bedeuten.

Technische Risiken

Die WEB Windenergie AG betrieb zum 31. Dezember 2009 in Summe 64 eigene Kraftwerke. Die genannte Gesamtzahl umfasst 61 Windkraftanlagen, zwei Wasserkraftwerke und eine Photovoltaikanlage. Von den Herstellern her stammen 50 Windkraftanlagen vom Weltmarktführer Vestas und 11 Anlagen vom deutschen Hersteller Enercon. Die WEB Windenergie Gruppe setzt somit ausschließlich Windkraftanlagen von Herstellern mit langer Markterfahrung ein und hält damit das technische Risiko möglichst gering.

Fundamente

An einigen in Österreich bestehenden Vestas Anlagen der 2-MW-Klasse kam es zu Fundamentschäden in Form von Rissbildung. Hier wurde mit dem Hersteller eine Vereinbarung getroffen, im Rahmen derer Vestas die Wartung und Überwachung der Fundamente übernimmt und dafür sorgt, dass die Fundamente standsicher sind.

Getriebe

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen sich bei den leistungsstärkeren Anlagentypen des Herstellers Vestas vermehrt Probleme in Form von Lager und Getriebeschäden. Die WEB Windenergie AG sieht hier Präventionspotential und spezialisiert ihren Servicebereich zunehmend auf vorsorgliche Instandhaltung und Reparaturen derartiger Schäden, um dieser Herausforderung möglichst kostengünstig zu begegnen. Weiters wurde auch das Know-How zum eigenständigen Wechsel von 2MW Windkraftgetrieben aufgebaut, wodurch weitere Unabhängigkeit gewonnen wird. Betrachtet man das Getriebeschadensrisiko auf die Gesamtlebensdauer der Anlagen so kann dieses durch Begleitmaßnahmen minimiert werden. Das Risiko besteht in gewissem Ausmaß jedoch weiter.

Flügel

Das bekannte Problem von V80 Rotorblättern welche aufgrund eines Produktionsfehlers Blitzschlägen nicht standhalten, konnte im Berichtszeitraum weitestgehend beseitigt werden. Dazu wurden die Rotorblätter durch eigenes Technikpersonal inspiziert und im Bedarfsfall verbessert. Generell wird das technische Rotorblattrisiko aufgrund von eigenem GFK (glasfaserverstärkter Kunststoff) Service Know-How als gering betrachtet.

Betriebsführung/Verfügbarkeit

Die Gesamtverfügbarkeit der WEB Windenergie AG Anlagen lag im Berichtszeitraum bei 96,22 % (Vorjahr: 95,21%), die technische Verfügbarkeit lag bei durchschnittlich 97,58 % (Vorjahr: 97,60%). Damit konnte gegenüber dem Jahr 2008 eine Steigerung der Gesamtverfügbarkeit von rund 1 % erreicht werden, die auf eine optimierte Betriebsführung und bessere Ersatzteilverfügbarkeit zurückzuführen ist.

Projektierung

Die Erschließung neuer Kraftwerksstandorte ist mit erheblichen Risiken verbunden. In jeder Phase von der Evaluierung über die Planung bis hin zur Erzielung der Bau- und Betriebsgenehmigung besteht die Gefahr, dass ein Projekt abgebrochen werden muss und die bisherigen Projektaufwendungen verloren sind. Ein striktes Kostenmanagement und eine regelmäßige Evaluierung von Projektkosten, Projektwirtschaftlichkeit sowie der Wahrscheinlichkeit des Erhalts der Bau- und Betriebsgenehmigung halten dieses Risiko so gering wie möglich.

Finanzielle Risiken

Währungsrisiken

Die Finanzierung der Anlagen der WEB Windenergie AG erfolgt zum Teil in Fremdwährung. Da der Fremdwährungsanteil an den der Gesamtfinanzierung relativ gering ist, bestehen derzeit keine Sicherungsgeschäfte für Fremdwährungskredite. Zur Aufgliederung der Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährungen vgl Abschnitt 3.7. Finanzierung.

Zinsrisiko

Die Kredite zur Finanzierung der Kraftwerke sind variabel verzinst. Aufgrund der Fixierung der Erträge (fixe Einspeisetarife) für die Kraftwerke ergibt sich daraus ein wesentliches Zinsrisiko. Für rd 56% der bestehenden Finanzverbindlichkeiten wurde dieses Risiko durch Fixzinsvereinbarungen (Zinsswaps) abgesichert.

Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1%-Punkt, würde das Unternehmensergebnis mit ca. 300 TEUR p.a. belasten.

Finanzinstrumente

Zu den im Unternehmen bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im wesentlichen Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen, Wertpapiere, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Konzernforderungen), Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die zum Stichtag bestehenden Derivativen Finanzinstrumente betreffen Zinsswaps und sind im Anhang (Abschnitt 7) erläutert.

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 70.899 (Vorjahr: TEUR 52.758). Die Eventualverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen gegenüber Finanzinstituten für Tochtergesellschaften übernommene Garantien bzw Haftungserklärungen betreffend Finanzverbindlichkeiten. Diese Finanzverbindlichkeiten der Tochtergesellschaften bzw die Tochtergesellschaften unterliegen ebenfalls den dargestellten Zinsänderungs/-bzw Liquiditätsrisiken (variable Finanzierung bei fixierten Erlösen, Verpflichtung zur Einhaltung von Finanzkennzahlen).

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträge sowie die ausgewiesenen *Eventualverbindlichkeiten* stellen gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko zum Bilanzstichtag dar.

Abgesehen von den abgeschlossenen Zinsswaps (vgl Anhang) wurden keine besonderen Sicherungsgeschäfte/-transaktionen im Geschäftsjahr 2009 abgeschlossen.

Finanztermingeschäfte / Derivate

Zu den zum Stichtag bestehenden bzw den im Geschäftsjahr aufgelösten Kontrakten und den entsprechenden Bilanzierungs-/Bewertungsmethoden wird auf den Anhang zum Jahresabschluss / Abschnitt 7 verwiesen.

Ausfallsrisiko Forderungen aus Lieferungen/Leistungen

Die WEB Windenergie Gruppe liefert die in ihren Anlagen erzeugte Energie sowohl an teilverstaatlichte als auch an private Stromhändler.

Der Großteil des Umsatzes (ca. 89 %) wird bei der OeMAG-Abwicklungsstelle für Ökostrom AG, der Rest wird mit einem privaten Unternehmen erzielt, mit dem schon seit Jahren eine gute Geschäftsbeziehung besteht.

Die Tochterfirmen in Deutschland und Tschechien liefern jeweils auch an die für die Abnahme von Ökostrom zuständigen Elektrizitätsunternehmen.

Liquiditätsrisiken

Sämtliche Projekte der Gruppe sind grundsätzlich langfristig finanziert, sodass aus der Errichtung bzw. aus dem Erwerb von Kraftwerken kein unmittelbares Liquiditätsrisiko besteht. Für die bestehenden Finanzierungen sind umfassende Verpfändungen von Anlagen bzw Beteiligungen und Forderungszessionen mit den Finanzinstituten vereinbart.

Darüberhinaus hat sich die Gesellschaft zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen verpflichtet. Eine Verletzung dieser Kennzahlen könnte die Finanzinstitute zu einer sofortigen Fälligestellung der Finanzierungen berechtigen.

Die Auswirkungen von Schwankungen der operativen Zahlungsflüsse (v.a. Schwankungen der Stromerlöse aufgrund der Windsituation) werden durch ein aktives Liquiditätsmanagement minimiert.

6.2. Entwicklung des Unternehmens

Das neu beschlossene Ökostromgesetz mit einer Einspeisevergütung von 9,7 ct/kWh macht die Errichtung von Windkraftanlagen in Österreich wieder wirtschaftlich sinnvoll. Damit ist es seit Jahren für die WEB wieder möglich in Österreich neue Windkraftanlagen zu errichten. Mit Ende 2009 ist die Genehmigung von zwei Windparks mit einer Gesamtleistung von 14 MW weitgehend abgeschlossen, sodass mit ihrer Errichtung im Jahr 2010 begonnen werden kann. Zusätzlich zu diesen Windparks wird mit Nachdruck an der Genehmigung und Errichtung weiterer Windparks in Österreich gearbeitet.

7. Forschung und Entwicklung

Die WEB ist bemüht, im Bereich des optimierten Betriebes der bestehenden Anlagen Know-How aufzubauen und damit Betriebskosten zu minimieren und Erträge zu maximieren. Darüber hinaus gehende Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden nicht betrieben.

8. Zweigniederlassungen

Die WEB verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Der Vorstand,
Pfaffenschlag am 18. Mai 2010

Andreas Dangl

DI Dr. Michael Trcka

Dr. Frank Dumeier

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**WEB Windenergie AG,
Pfaffenschlag,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

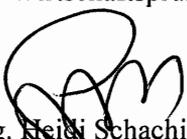
Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

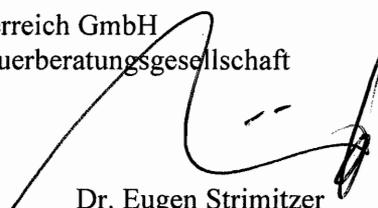
Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Mödling, am 18. Mai 2010



KPMG Niederösterreich GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Heidi Schachinger
Wirtschaftsprüfer


Dr. Eugen Strimitzer
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

